

Zukunftsrat – Vertane Chance oder überflüssiges Gremium ?

Mit großem Bedauern hat ZmB zur Kenntnis genommen, dass die Mehrzahl der Mitglieder des Zukunftsrates aufgegeben haben und zurückgetreten sind. Von den 17 Mitgliedern waren bereits vier vor einiger Zeit ausgeschieden und nun legen 9 weitere das „Amt“ nieder. Damit besteht der Zukunftsrat derzeit nur noch aus vier Mitgliedern. Es stellt sich die Frage, was ist hier schief gelaufen? Der Zukunftsrat kritisierte insbesondere den Umgang mit einem ersten Thesenpapier, das er am 23. Januar 2014 vorgelegt hat. Hier hat unsere Stadt eine große Chance für ihre künftige Entwicklung verspielt. Warum?

Erstmals hat(te) unsere Stadt einen Zukunftsrat, mit einer parteiübergreifenden und hochkarätigen Besetzung. Die erstellten Leitlinien des Zukunftsrates sind nachvollziehbar und eine ausgezeichnete Diskussionsgrundlage für die künftige Entwicklung von Rodgau. Statt offen über Stärken und ggf. auch Schwächen des Papiers zu diskutieren, ist die 4er-Kooperation auf Abwehrstellung zu den Ausführungen gegangen bzw. hat öffentlich abwertend Stellung bezogen. Es entsteht der Eindruck die 4-er Kooperation und CDU fühlen sich angegriffen und verteidigen sich.

Wir müssen gemeinsam Herausforderungen angehen. Auf lange Sicht nachhaltig die Entwicklungen zu steuern, ist wohl für die derzeit Regierenden, die intern immer schwierige Abstimmungsprozesse zu absolvieren haben, zu viel verlangt. Kurzfristige, populistische Entscheidungen helfen Bürgerinnen und Bürgern, die sich langfristig für Rodgau als Heimat entschieden haben, nicht weiter.

ZmB ist der Ansicht, dass die in der Presse vertretene Meinung von Herrn Kaiser, dem Vorsitzenden des Zukunftsrates, die ausgeschiedenen Mitglieder einfach durch neue zu ersetzen, auf keinen Fall der richtige Weg sein kann. Es stellt sich die Frage, hat Herr Kaiser nicht mitbekommen, dass sich der Zukunftsrat unter seinem Vorsitz quasi aufgelöst hat? Dies zeigt den Stellenwert, den Herr Kaiser dem Zukunftsrat in Rodgau einräumt. Die Leitlinien des Zukunftsrates haben innerhalb von ZmB so große Zustimmung gefunden, dass diese bei der politischen Arbeit und künftigen Entscheidungen eine Grundlage bilden werden.

Einen großen Dank an die gute Arbeit unseres Zukunftsrates!

Leitlinien des Zukunftsrates



1. **Entwicklung der Stadt Rodgau als Ganzes**



2. **Attraktives Angebot z.B bei Erholung und Freizeitangebot**



3. **Zentrale Lage und exzellente Verkehrsanbindung**



4. **Stadtteilübergreifende Ressourcen nutzen**



5. **Demografischen Wandel beachten**



Der Zukunftsrat zeigt den Weg in die richtige Richtung

Historie:

Eines der Ziele des Vereins „Zusammen mit Bürgern“ ist eine größere Bürgerbeteiligung bei politischen Entscheidungen. So war auch unser Wunsch nach einem Gestaltungsbeirat oder Zukunftsrat, der sich zum Ziel setzt

Entwicklungsperspektiven im Sinne eines stadtgestalterischen Gesamtkonzepts (Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt, Wohnen, Wirtschaft, Standortmarketing, Kultur, Soziales, Kinder, Jugend und Senioren, Gesundheit, Sport/ Freizeit) zu entwickeln. Der Gestaltungsbeirat folgt in seinen Vorschlägen der Gesamtvision "Rodgau 2050", zu dem soll er die Ziele der derzeitigen Stadtentwicklungsplanung sowie deren Änderung einer Beurteilung unterziehen und ggf. Empfehlungen hierzu aussprechen. Hierbei hat die Beachtung ökologischer Gesichtspunkte Priorität.

Das waren unsere Vorstellungen, einstimmig beschlossen wurde Folgendes:

Zweck der Einrichtung des Zukunftsrates ist es, Magistrat und Parlament auf Dauer ein unabhängiges Beratungsgremium sachkundiger Bürgerinnen und Bürger beizugeben, das jenseits von Tagesaktualität die künftige Entwicklung der Stadt Rodgau in allen wichtigen Aspekten erörtert und den städtischen Gremien Handlungsoptionen und Projektentwürfe vorschlägt. Zu diesen Themenfeldern sollten unter anderen gehören: soziale Einrichtungen mit Schwerpunkten für Kinder/Jugendliche und Senioren, Wirtschaft, Stadtplanung, Umwelt, Kultur und Freizeit.

Es entstand ein 17-köpfiges, unabhängiges, hochkarätiges Beratergremium für die politischen Entscheider Rodgaus. Viele politische Gremien greifen auf den Sachverstand solcher Beraterbeiräte zurück, so auch die Stadt Frankfurt, der Hess, Wirtschaftsminister oder die Bundesregierung.

Es waren somit alle Voraussetzungen geschaffen, einen visionären Blick in das Rodgau des Jahres 2050 zu werfen.

Generelles zum Zukunftsrat

Nach einer Phase der Informationssammlung, Bestandsanalyse und Diskussion hat sich der Zukunftsrat der Stadt Rodgau eingehend mit der Entwicklung Rodgaus in der Vergangenheit und mit den in vorhandenen Potentialen für eine positive Entwicklung in der Zukunft auseinander gesetzt.

Der Zukunftsrat versteht sich selbst als ein die Stadtverordnetenversammlung beratendes Gremium, welches sich unabhängig von parteipolitischer Auseinandersetzung und losgelöst von den Themen der Tagespolitik das Ziel gesetzt hat, Möglichkeiten und Wege für eine positive Stadtentwicklung in die Zukunft aufzuzeigen.

A. Folgende Themenfelder konnten ausgemacht werden:

- Aus Bürgersicht ist ein fehlendes städtegestalterisches Konzept/ Stadtbild festzustellen.
- Es fehlt ein Verständnis von Rodgau als Einheit.
- Aus Sicht anderer Städte in der Region, wird Rodgau über die Stadtgrenze hinweg kaum wahrgenommen.
- Zwar sind in jüngerer Zeit erste Ansätze festzustellen, allerdings ist Rodgau nicht ausreichend auf die Herausforderungen des demographischen Wandels vorbereitet.

B. Leitlinien

Aus Sicht des Zukunftsrates muss sich die weitere Stadtentwicklung und Positionierung Rodgaus in der Rhein-Main-Region an folgenden Leitlinien orientieren:

- Ziel aller Rodgauer Bürger einschließlich der politischen Vertreter und Interessengruppierungen aus einzelnen Ortsteilen sollte eine positive Entwicklung der Stadt Rodgau als Ganzes sein, ohne dass dies ein Identitätsverlust der Stadteile zur Folge hat.
- Rodgau muss einen Mehrwert im Vergleich zu Metropolen bieten. Für eine positive Entwicklung kommt es entscheidend darauf an, sich im Wettbewerb nicht mit den Zentren wie Frankfurt, Darmstadt oder Offenbach zu messen, sondern es gilt, sich im Wettbewerb mit den umliegenden Kommunen z.B. durch attraktive Angebote für Wohnen, Bildung, Erholung oder Freizeitgestaltung insbesondere für junge Familien – positiv abzuheben.
- Rodgau bietet aufgrund der zentralen Lage und Verkehrsanbindung im Rhein-Main-Gebiet ideale Voraussetzungen für den Zuzug weiterer Einwohner. Der Fokus der Stadtentwicklung sollte daher darauf ausgerichtet sein, die bestehende Bevölkerung in Rodgau zu halten und die Ansiedlung weiterer Bürger zu fördern.
- Mit Blick auf die kommunale Finanzlage ist es erforderlich, stadtteilübergreifend Ressourcen zu bündeln und Anreize für privates Engagement der Bürger, Kooperationen und Sponsoring mit Unternehmen, Vereinen und Institutionen zu schaffen.
- Rodgau muss – wie alle anderen Städte und Kommunen – den Anforderungen des demographischen Wandels Rechnung tragen.

Auszug aus den Leitlinien des Zukunftsrates

ZmB - Fraktion

Telefon

H. Böhm	18215
O. Melzer	4174
N. Löw	4637
N. Felbinger	21128
KH. Hackel	16409
M. Sertic	0152/53611961
Chr. Major	4740
F. Neuhäusel	647593



Impressum

V.i.S.d.P.

Zusammen mit Bürgern e.V.

Ludwig Str. 30
63110 Rodgau
Tel.: 06106 - 18215
info@zmb-ev.de

www.zusammen-mit-buergern.eu